

Kommissar
Kugelblitz

Ursel Scheffler

Kugelblitz

in

SPANIEN



Quinto

Mit 100 Wörtern Spanisch



Frage an alle Detektive:

Welchen heißen Tipp gab Kugelblitz dem Fußballfan Hugo?



Hier geht's zur Lösung.

¡Hola Torremoros!

Als sich der Zug dem Bahnhof von Marbella nähert, ist Kugelblitz doch etwas nervös. Anna wollte ihn abholen. Aber ob er sie wiedererkennt? Und sie ihn? Nach so vielen Jahren?

Als der Zug in den Bahnhof einrollt, sieht KK gespannt aus dem Fenster. Und dann stutzt er: Da steht doch tatsächlich das elfjährige Mädchen von damals! Es hat einen kleinen roten Strohhut auf den krausen dunklen Locken. Er sieht genauso aus wie der, den er Anna damals von seinem Taschengeld gekauft hat.

Eine Fata Morgana auf einem Bahnhof, gibt es so etwas?, denkt er verwirrt und lässt die Fußballfans zuerst aussteigen.



Da kommt die ältere Dame auf ihn zu, die hinter dem Mädchen mit den dunklen Locken gestanden hat. „Isy?“, fragt sie vorsichtig.

„Anna!“, sagt Kugelblitz und weiß sofort, dass sie es ist. Und das Mädchen, das aussieht wie sie damals, muss ihre Tochter sein. Er reagiert kugelblitzschnell: „*Hola, Anna. ¿Qué tal? Wie geht es dir?*“

„Es geht mir sehr gut“, antwortet Anna auf Deutsch. Sie mustert Kugelblitz neugierig von oben bis unten. Auch er sieht ganz anders aus als der schlanke 12-jährige Junge von damals.

„Jetzt sag bloß nicht: Du bist aber groß geworden!“, brummt Kugelblitz und streicht über seinen Bauch. „Das könnte ich missverstehen!“

„Bist du aber“, sagt sie und lacht. „*Grande e importante. Y esta es mi hija.* Das ist meine Tochter Isabella!“

„Du siehst deiner Mutter unheimlich ähnlich“, sagt Kugelblitz, als er das Mädchen mit dem frechen Hut begrüßt.

Isabella rümpft das Näschen. Wie die Mutter aussehen? Das ist nicht das Kompliment, das man als Elfjährige gern hört.

„Ich meine, deiner Mutter, als sie so alt war wie du!“, verbessert sich Kugelblitz schnell.

„*¿Cómo está Martin?*“, erkundigt sich Isabella interessiert. „Warum hast du ihn nicht mitgebracht? Wir haben so viel Spaß gehabt, als er im letzten Jahr mit seinen Eltern hier war.“

„Nun, in Hamburg beginnen die Schulferien erst nächste Woche“, erklärt Kugelblitz.

„Dann kann er doch am Wochenende kommen!“, drängelt Isabella.

Kugelblitz überlegt und sagt: „Ich könnte seine Mutter anrufen. Vielleicht darf er kommen, wenn ich ihm zum Geburtstag den Flug spendiere.“

Jetzt strahlt Isabella über das ganze Gesicht.

„*Vamos al coche*“, sagt ihre Mutter und schiebt ihre Tochter in Richtung Parkplatz.

„Wenn du Martin kommen lässt, machst du jemanden sehr glücklich“, sagt Anna, als sie nebeneinander im Auto sitzen und in Richtung Torremoros fahren. „Die beiden sind ein Herz und eine Seele.“

„Genau wie wir beide damals“, sagt Kugelblitz und wirft Anna einen verschmitzten Blick zu. Dann dreht er sich um und fragt Isabella: „Spielt ihr auch Piratenjäger unten an der kleinen Bucht?“

„*¡Claro que sí!*“, antwortet Isabella vergnügt. „Zusammen mit meinen anderen Freunden, und ich bin der Piratenboss.“

„Genau wie ich damals“, sagt ihre Mutter und steigt plötzlich auf die Bremse, weil vor ihnen ein Tankwagen einen Traktor überholt.

„10 Kilometer nach Torremoros“, verrät jetzt der Wegweiser am Straßenrand.

„Du wirst staunen, wie sich unser Ort verändert hat“, sagt Anna. „Und leider nicht nur zu seinem Vorteil.“

Torremoros verdankt seinen Namen dem „Maurenturm“, der nun links vor ihnen auf den Klippen auftaucht. Er ist einer der vielen Wachtürme, die die Araber vor mehr als 500

Jahren an der Küste gebaut haben.

Von den Mauren erzählt auch die Burgruine des *Alcázar del Califa* auf der Westseite der Bucht von Torremoros. Die Burg war während der Maurenherrschaft der Winterpalast des Kalifen von Cordoba. Sie wird heute allerdings überstrahlt vom Glanz einer etwas unterhalb am Hang gelegenen prächtigen Villa.

„Dieses Anwesen gehört einem reichen Araber“, erzählt Anna. „Im Moment bewohnt es sein italienischer Geschäftsfreund, den man hier *El Conde* nennt, obwohl er kein echter Graf ist, sondern höchstens zum Geldadel gehört. Und den gibt es bei uns an der *Costa del Sol* wie Sand am Meer. Bekannte Filmstars, Popstars, Sportgrößen, Finanzmakler, Kunstsammler oder Politiker. Leider sind viele Spekulanten und unseriöse Geschäftemacher darunter. – Ohne Geld läuft hier nichts.“

Jetzt erreichen sie die Abzweigung nach Torremoros.

Die Straße gibt den Blick frei auf die Bucht unter ihnen, an der das ehemalige Fischerdorf liegt.

„Tatsächlich! Nicht wiederzuerkennen!“, staunt Kugelblitz.

Aus dem kleinen Hafen, in dem früher bunte Fischerboote schaukelten, ist ein eleganter Yachthafen geworden. Und an den Hängen wurden die grünen Pinienwälder von weißen Villen mit Swimmingpools verdrängt.

„Du wirst dich allein gar nicht mehr zurechtfinden, Isy! Neben dem kleinen Kiosk am Strand, wo wir unser Eis gekauft haben, ist seit zehn Jahren Dannys Tauchschule, und wo damals die kleine Tapas-Bude mit dem Wellblechdach stand, ist jetzt ein Einkaufszentrum. Dort neben den Klippen, wo der Fischer Jerome seine Netze flickte, steht ein Wellness-Hotel. Und es wird weiter gebaut und gebaut ...“



„Unglaublich“, staunt Kugelblitz.

„Unser alter *alcalde* sitzt zwar wegen Immobilienbetrugs und Subventionsschwindel im Knast – aber seit Carmen Mariposa Bürgermeisterin ist, läuft das Geschäft mit Immobilien wieder wie geschmiert!“, sagt Anna und macht mit Daumen und Zeigefinger der rechten